

Christin Schindler und Claus Bäuerle ©

# FIERE DER GRESSSTADT



### **Anregende Tageszeitung**

Immer wieder findet man Tiergeschichten in der Tageszeitung. Lustige, tragische und kuriose. Tiere machen auch als Einwanderer aus fremden Ländern von sich reden.

Uns gefällt eine Notiz so gut, dass wir uns vorstellen können, das Thema als Anlass für einen Animastionsfilm zu verwenden.

"Waschbär überlebte dank Dosenbier" wird zur Keimzelle eines kleinen Drehbuchs.

Was macht ein Waschbär auf einem Schiff im Container, wie kommt er an das Bier und die Hundefutterdosen, warum ist er überhaupt dort? Tierische See-Reise

# Waschbär überlebte dank Dosenbier

Prag (dpa). Mit Hilfe mehrerer Dosen Bier hat ein Waschbär als blinder Passagier in einem Container die Reise von Kanada über Hamburg nach Tschechien überlebt. Das Tier sei beim Öffnen der Fracht in der böhmischen Stadt Pardubice zum Vorschein gekommen, berichteten Tageszeitungen in Prag am Samstag. Der Waschbär habe die wochenlange Seefahrt nur überlebt, weil sich in dem Container zahlreiche Paletten mit Bierdosen und Hundefutter befunden hätten. Das Tier habe die Dosen mit seinen scharfen Zähnen mühelos aufgerissen, sagte ein Behördensprecher.

### **Die Basis**

Wir informieren uns über Waschbären und Tiere in der Stadt.



#### **Die Basis**

Wir informieren uns über Waschbären und Tiere in der Stadt und schauen uns alte schäbige Schiffe im Hafen an.

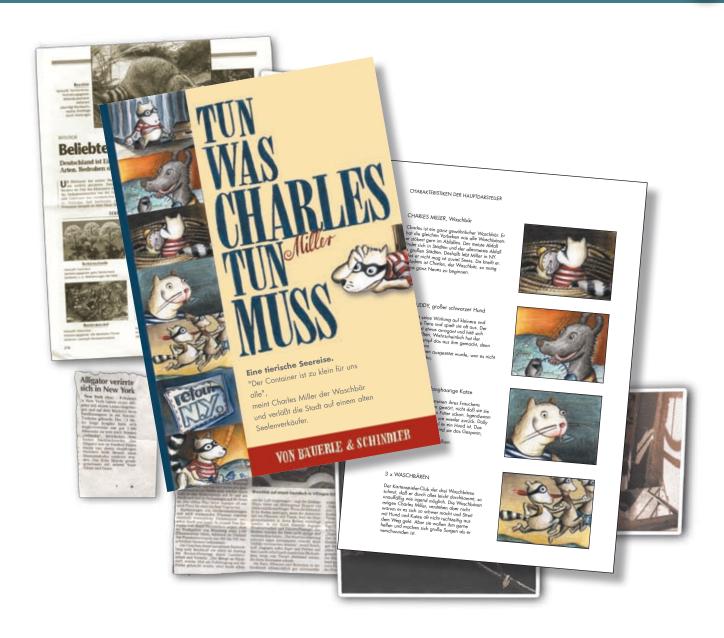
Die Geschichte vom Waschbären und der Seereise nimmt Form an.



## Das erste Skript

Auch suchen wir nach Vorlagen für die anderen Tiere, die Stadt und den Container.

Die Figuren bekommen Namen und Aussehen. Das tun wir als Vorarbeit, aber nicht nur für uns, sondern auch für die Präsentation bei der Filmförderung.

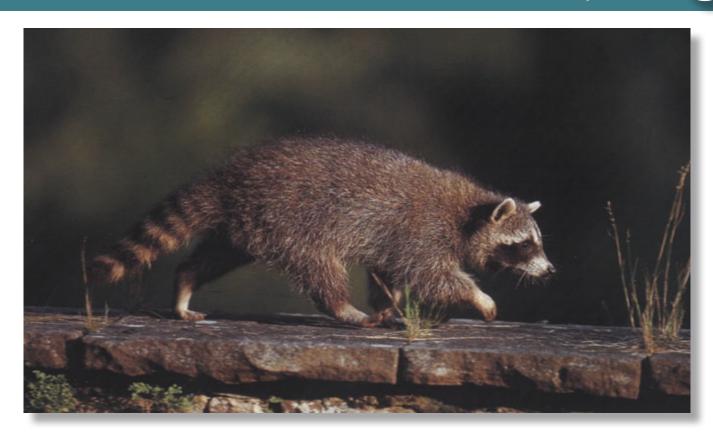


Als Grundlage für unsere Phantasiewelt tragen wir weitere Bilder der realen Welt zusammen.



Moodboard - Location-Recherche

Als Grundlage für unsere Phantasiewelt tragen wir weitere Bilder der realen Welt zusammen.



Als Grundlage für unsere Phantasiewelt tragen wir weitere Bilder der realen Welt zusammen. Wir nehmen uns die Freiheit, Waschbären aus der Wildnis, in die Großstadt zu transferieren.



Als Grundlage für unsere Phantasiewelt tragen wir weitere Bilder der realen Welt zusammen. Wir nehmen uns die Freiheit, Waschbären aus der Wildnis, in die Großstadt zu transferieren. Sehr nützlich. So bekommt die Welt der Tiere einen ersten Look.



## Das Storyboard FIERE DER GR SSSTADT

www.tiere-der-grossstadt.de

1.4

## **Der Film im Kopf**

Die Seiten füllen sich mit szenischen

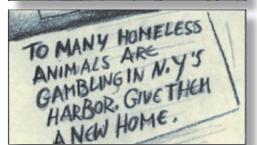






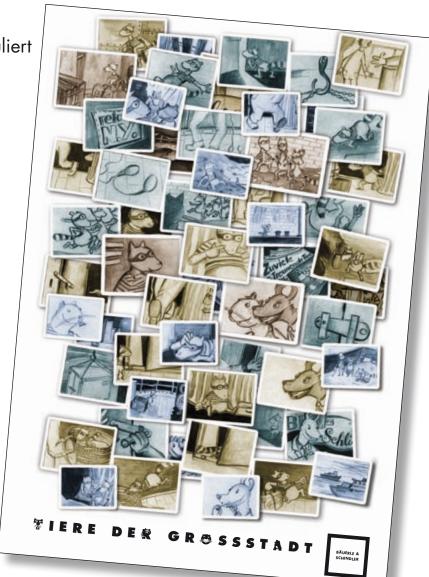








Die Filmförderung verlangt einige Unterlagen. Das Budget muß kalkuliert werden, ein Zeitplan erstellt und Angaben zum Team sind nötig. Dann reichen wir das Projekt zur Produktionsförderung ein.



Die Filmförderung verlangt einige Unterlagen. Das Budget muß kalkuliert werden, ein Zeitplan erstellt und Angaben zum Team sind nötig. Dann reichen wir das Projekt zur Produktionsförderung ein.

Es braucht noch eine Korrekturphase, dann steht die Finanzierung der "Tiere".



## **Abgefilmtes Storyboard**

Wir setzen unser Storyboard auf die Zeitlinie. Das timing kann überprüft werden. Zum ersten Mal bekommt man ein Gefühl für den Film.

Wir sprechen die Dialoge ein, zuerst als Layout.

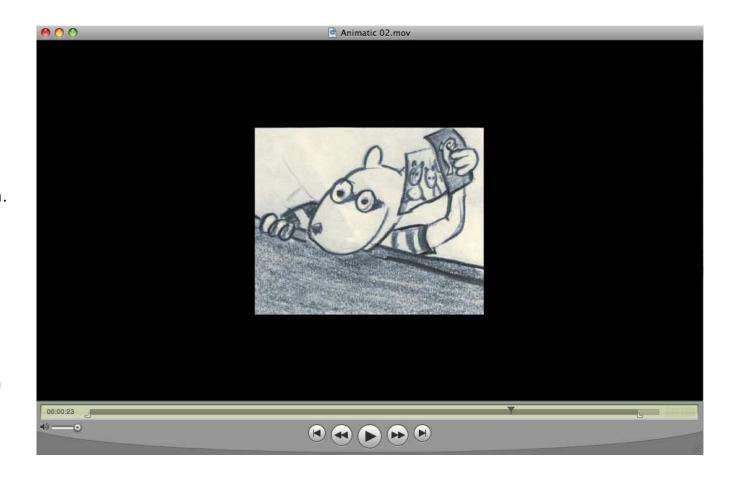


### **Storyboard mit Dialog**

Schauspieler vom Staatstheater in Karlsruhe sprechen unsere Tiere.

Tiere der Großstadt ist ein Kurzfilm. Wir dürfen nicht zu ausufernd werden. Mit jedem frame wird gegeizt. Erste Soundeffekte werden montiert und auch Layoutmusik.

Später werden wir das Animatic als Schnittbasis benutzen und die gezeichneten Bilder durch die gedrehten Einstellungen ersetzen.



## Gestaltung der Figuren

Von jedem der acht Tiere wird ein "Steckbrief" inklusive Vermaßung angefertigt.

Das ist unsere Basis zur Herstellung der Figuren für den Stopptrick.









## Wie Charles Miller, der Waschbär, entsteht

Am Beispiel von Charles Miller möchten wir gerne zeigen, wie so eine Stopptrickfigur entsteht.

Einige Produktionsschritte sind erforderlich. Es kann gut sein, dass man den Eindruck gewinnt: "Ist das alles wirklich nötig, um einen klassischen Animationsfilm zu machen?". Die Antwort ist: "Ja, aber man kann es natürlich auch ganz anders machen."

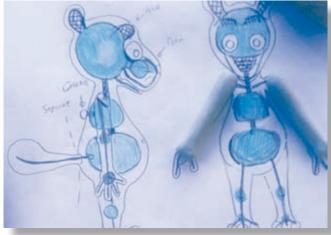


#### **Modellieren von Charles Miller**

Die Zeichnung des Waschbären "Charles Miller" liefert die Grundinformationen für den ersten Prototyp aus Plastilin, profaner ausgedrückt aus Knete. Wir machen ein paar grobe Bewegungstests. Mit diesen Erkenntnissen ausgestattet, wird die Figur korrigiert und eine Skizze für das Skelett angefertigt.

Ein funktional verbesserter Charles entsteht.







### Charles Millers Charakterköpfe

Unser Waschbär spricht. Kann er auch - mit dem Mund. Wir erstellen einen Basiskopf und formen ihn ab. So erhalten wir durch die Grundform identische Charlesköpfe und haben immer das gleiche Ausgangsmaterial. Für diese Arbeit verwenden wir eine weiche Silikonform. Sonst würde man den Knet-Charleskopf beim Entnehmen deformieren. Aber dazu gleich mehr, besonders zu harten Formen.

Der Waschbär braucht Mimik.
Charles erhält 8 Wechselköpfe
- fröhlich, ärgerlich, nachdenklich,
Lächelnd, lachend, erstaunt, aber auch
zwei ganz normale.



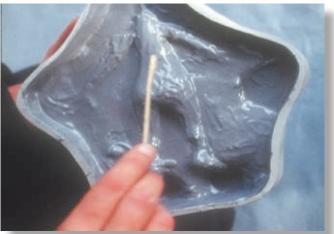




# Charles Miller verschwindet in der Form

Wir erstellen die Negativformen von Charles, auch Matrize genannt. Der Waschbär besteht aus drei Teilen: Kopf, Körper und Schwanz. Charles Einzelteile sind jeweils der Kern der Form. Ein Kern und eine Matrize bilden gemeinsam eine Kavität (die auszufüllende Hohlform). Bei Druck- und Pressformen spricht man auch von Patrize (Gegenform). Unsere Form soll eine Dauerform werden. Daher verwenden wir Aluminium-Epoxid und verstärken (aus Kostengründen) mit Epoxid und schließlich mit Gips. Die Urform von Charles geht verloren, es bleibt die Negativform.







#### **Charles Millers Knochen**

Für eine Animationsfigur ein Skelett zu bauen, kann sehr aufwändig sein. Es gibt Skelette, die von Ingenieuren gebaut werden. Feinste Metallarbeit kommt zum Einsatz, über Stellschrauben kann die Mimik bewegt werden. So erhält der Animator einen fast perfekten Schauspieler.

Nach einem kleinen "Zahlenspiel" entscheiden wir uns für die machbare Variante. Charles und seine Kollegen erhalten ein Skelett aus ungehärtetem Aluminium. An den Füßen wird magnetisierbares Eisen eingearbeitet. Auch können später Halterungen eingeschraubt werden. Feste Teile werden aus Polyester gemacht.







## Preproduction "Figuren" — TERE DER GR SSSTADT

www.tiere-der-grossstadt.de

3.7



Charles Miller und Kollegen: Die Formen und Skelette sind bereit. Alles klar für die Wiedergeburt der Tiere.

# Die Wiedergeburt von Charles Miller

Wir giessen den Waschbär aus Latexschaum ab. Die 4 Komponenten werden verrührt und in die Form gestrichen. Das Skelett wird vorsichtig

eingesetzt und die Form sorgsam verschlossen. Dann kommt Charles Miller in den Backofen. Bei einer konstanten Temperatur wird die Form gebacken. Der Rohling des Waschbären ist fertig.









### Die einzigartige Spinne Guang

Nicht alle Figuren gibt es in mehrfacher Ausfertigung. Die Spinne Guang ist sehr klein. So müssen wir, um animieren zu können, ein großes Modell haben. Der Auftritt Guangs ist eher kurz und es ist nicht zu erwarten, dass die "Knochen" brechen. So genügt ein Modell. Für dieses fertigen wir ein Skelett und formen den Körper mit Schaumstoff. Die kleine Guang wird uns als "stand in" dienen. Alle Körper der Menschenfiguren machen wir aus Aluminiumdraht und Schaumstoff, die Köpfe sind aus Latexschaum.





www.tiere-der-grossstadt.de





Charles Miller und die Tiere der Großstadt: Klar zum Einsatz

### **Der Welt der Tiere**

Ideen für Sets kommen durch zahlreiche Fotobücher, eigene Fotos und Beobachtungen. Unser Ziel ist es, eine halbverlassene, urbane Gegend mit industriellem Einschlag zu schaffen. Alles soll trist und düster wirken, natürlich auch die Schiffe. Alles glänzende soll unerreichbar sein. Die Tiere leben am Rand der Gesellschaft, von Abfall in Abrissgebäuden. Charles träumt von seiner verlorenen Heimat Neu England, wo die Flüsse klar und das Gras saftig sind - sagt man nicht so?



## Der Unterschlupf der Waschbärbrüder

Sets für den Animationsfilm sollen leicht und doch stabil sein. Unsere Sets bestehen aus Teilen, ähnlich wie bei der Bühnentechnik. Sie werden an einem Metallsystem, das das Außengerippe bildet, befestigt. So ist weitgehend sichergestellt, dass kein "Erdbeben" während des Drehs stattfindet. Oft nutzen wir einfach Karton und Farbe um die Illusion von Wänden und Mauern herzustellen. Es geht aber auch anders.







## Bricks zum Vervielfältigen

Das Versatzstück "Fenster" fertigen wir einmal, bauen eine kleine Form und vervielfältigen das Fenster. Auch die Wand haben wir so gemacht. Damit die Sets gut aussehen, müssen sie stilecht inklusive Patina bemalt werden. Später wird das Licht den Rest machen um eine nette Illusion zu erzeugen.





#### Hochhäuser in drei Größen

Die Hochhäuser machen wir aus Karton. Immer wieder orientieren wir uns an den Vorlagen unseres Moodboards. Es gibt kleine "Wolkenkratzer" für den Hintergrund, mittlere für die Straßen und große für nahe Einstellungen. Und wir machen unsere eigene Freiheitsstatue aus Ton. Das Podest wird aus Holz gemachrt.







## Preproduction "Set" — 🐉 I E R E D E 🤻 G R 😂 S S S T A D T

www.tiere-der-grossstadt.de

4.5



Das Hafengebiet aus Holz, Sperrholz und Karton: Eine Welt für die Animation

#### Probs für die Tiere

Die Ausstattung für die Stadt, die Schiffe und die Tiere ist ziemlich kleinteilig. Es ist schwer vorauszusehen, was alles gebraucht wird. Auch während des Drehs ist es immer mal wieder nötig, Kleinigkeiten zu basteln. Um den Look des Films bestimmen zu können, verwenden wir fast ausschließlich Objekte, die wir selbst hergestellt haben.



#### Die Werft auf dem Schreibtisch

Die Schiffe bauen wir aus Karton und verwenden verschiedene Stärken. Das Gerippe wird verkleidet, die Aufbauten folgen. Schließlich wird das Schiff bemalt.







## Nur Kleinigkeiten

Charles wird sich im Container von Dosenfutter ernähren. Die Döschen basteln wir aus Karton, lackieren sie und gestalten die Etiketten.







# Details, die das Ganze ausstatten

Ein wackeliger Schuppen, die Zeitung und der Tierfänger – diese Modelle werden gebraucht. Materialien, die sich für den Modellbau eignen, gibt es jede Menge. Für die Dekoration verwenden wir auch Fundstücke und verändern sie für unsere Zwecke.







### Kamera, Stative, Lampen

Unser Wohnzimmer wird zum Studio. Die Fenster und Wände bekommen dicke schwarze Vorhänge, ein Haltesystem für Lampen wird montiert. Wir werden digital fotografieren. Studiostative ermöglichen uns Schwenks und Fahrten. Die Bilder werden direkt auf dem Studiorechner gespeichert. Das Sortiment kleiner und größer Leuchten ergänzen wir durch selbst konstruierte fokusierbare Lampen.

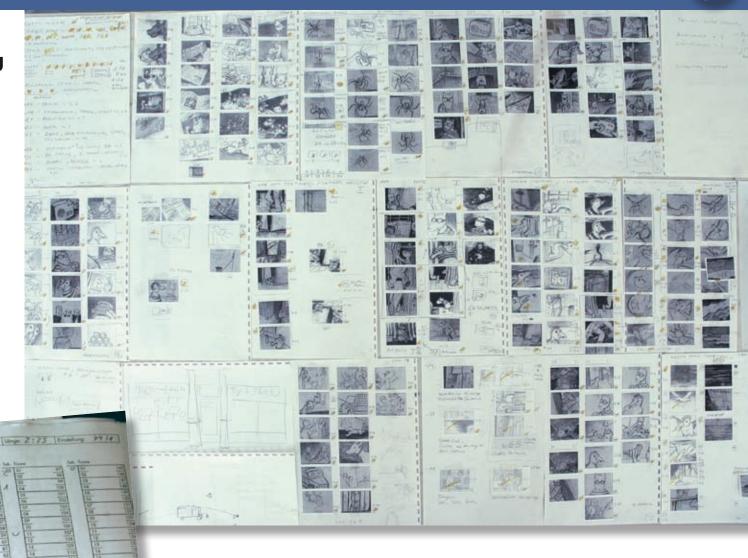


## *7*.1

## Szenen, Einstellungen und timing

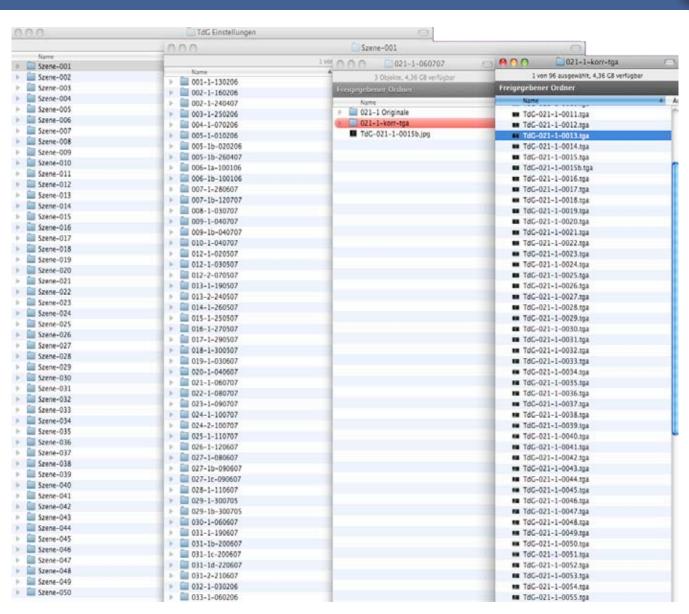
Unser Storyboard hat 50 Szenen und 336 Bildchen, die meist einer Einstellung entsprechen. Diese fassen wir zu "Clustern" zusammmen. So ein Cluster spielt an einem Drehort. Wir beginnen mit dem überschaubaren Set der Waschbärbrüder.

Das Zerlegen der Dialoge in frames ist eine weitere Vorarbeit. So entsteht für die Einstellungen, in denen gesprochen wird, ein exaktes timing.



#### **Ordnung im Rechner**

Demnächst wird sich die reale Welt der Bilder mit der digitalen überschneiden. 24.880 Bilder wird unser Film haben. Um immer alles klar zu haben, gibt es eine Nummer pro Einstellung und die Bilder sind fortlaufend nummeriert. Auch für die Komposings gibt es ein Kennzeichnungssystem.

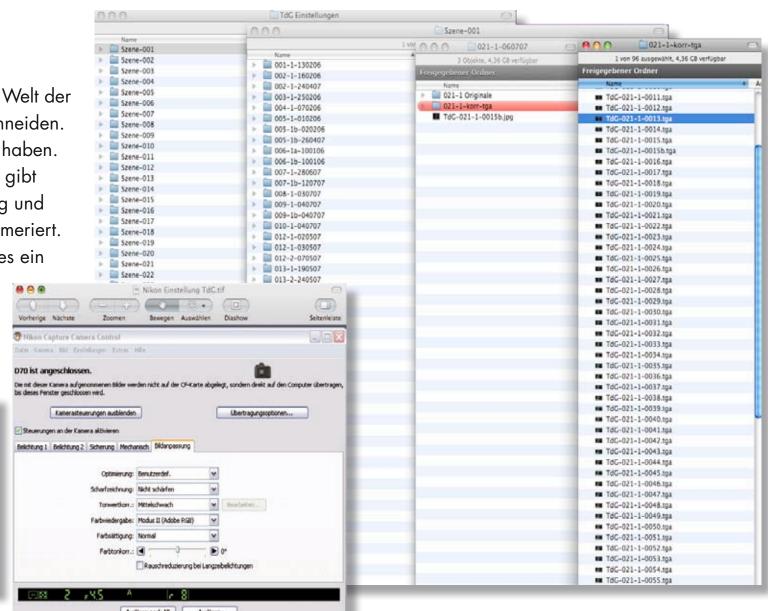


### **Ordnung im Chaos**

Demnächst wird sich die reale Welt der Bilder mit der digitalen überschneiden. 24.880 Bilder wird unser Film haben. Um immer alles klar zu haben, gibt es eine Nummer pro Einstellung und die Bilder sind fortlaufend nummeriert. Auch für die Komposings gibt es ein Kennzeichnungssystem.

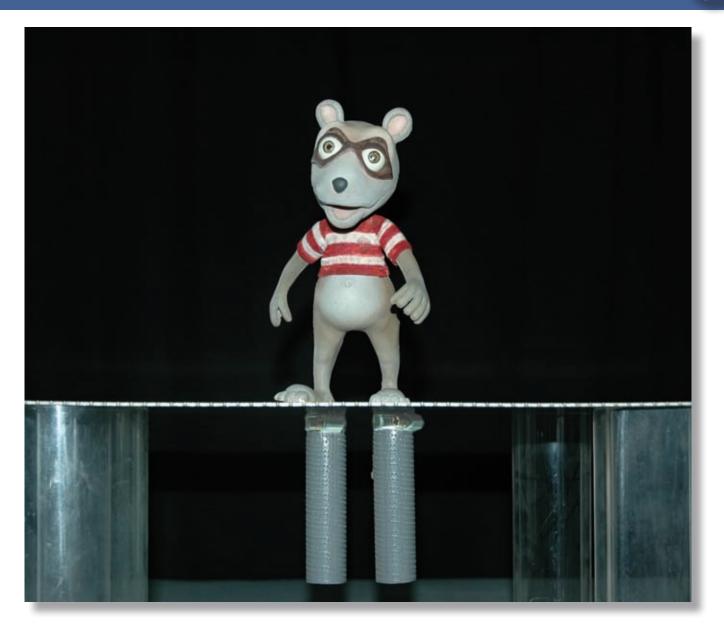
Voreinstellungen für die Kamera werden festgelegt.





## Reine Körperbeherrschung

Die Böden der Sets sind mit Alublechen (nicht magnetisch) ausgestattet. Charles und seine Kollegen haben Eisen in den Füßen. So können wir mit Magneten die Figur am Boden befestigen.



#### Reine Körperbeherrschung

Die Böden der Sets sind mit Alublechen (nicht magnetisch) ausgestattet. Charles und seine Kollegen haben Eisen in den Füßen. So können wir mit Magneten die Figur am Boden befestigen.

So kann Charles laufen. Die Bewegungen kontrollieren wir über eine Videoausspiegelung. Natürlich sind hin und wieder zusätzliche Hilfen zur Stabilisierung nötig, aber das Magnetsystem bewährt sich in unseren Sets.



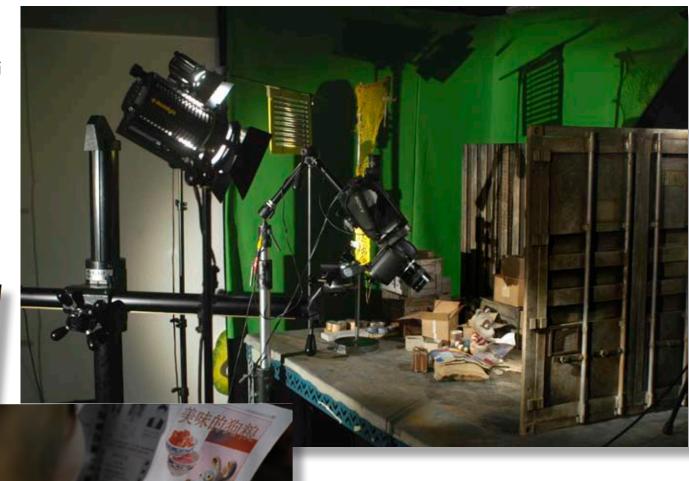
# Drei Waschbären in einem Unterschlupf

Mit einem überschaubaren Set in gelassener Stimmung beginnen wir die Dreharbeiten. So können wir uns der Aufgabe nähern und die "Darsteller" kennenlernen. Nach ein paar Tests entstehen die ersten "seriösen" Einstellungen. Auch die Technik hat einige Tücken, die wir zu beherrschen lernen müssen. Es ist unser erster Dreh mit einer digitalen Kamera. Flickern z.B. war uns in dieser Form bisher unbekannt.



#### **Charles liest**

...und wird beobachtet, gleich von zwei Kameras, der Videokontrollkamera und der Fotokamera. Am Rechner nehmen wir das Bild der Videokamera auf, kontrollieren Bild und Animation. Die Fotokamera lösen wir aus und speichern das Bild.



#### Deko für den Hinterhof

Wir stellen die Setteile auf den Arbeitstisch und verschrauben die Panele. Alles was die Kamera sieht, statten wir aus.

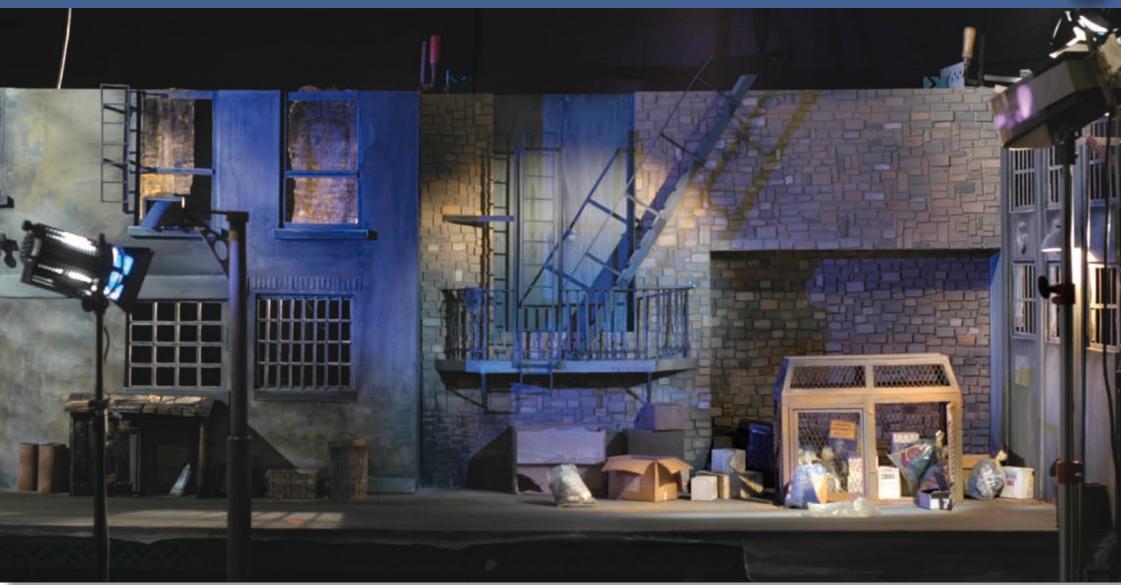






www.tiere-der-grossstadt.de





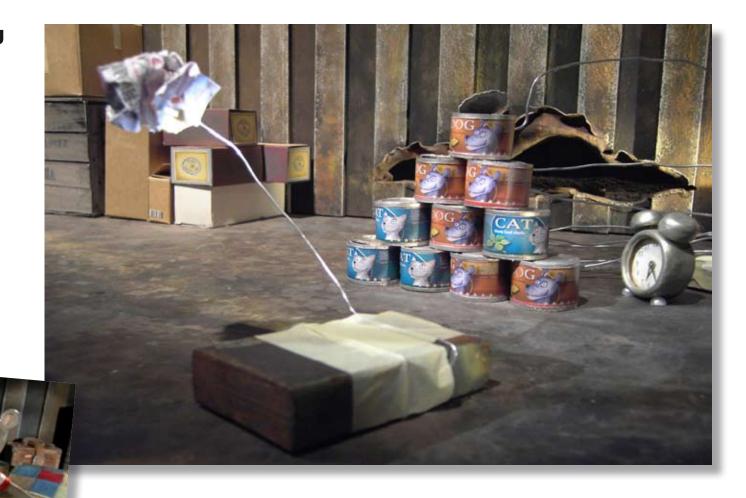
Licht für den Hinterhof: Die Bühne für die Waschbärbrüder.

**Szene 35 - Hinterhof** (John, Dick und Graham)



# Kleine Hilfen zur Überwindung der Schwerkraft

Bei einigen Einstellungen haben ein paar Drähte gute Dienste geleistet.



# Dreh der 🕏 I E R E D E 🕏 G R 🕾 S S S T A D T

**Szene 44 - Dosenschießen** (Rohfassung)



# Dreh der 🕏 I E R E D E 🕏 G R 🕾 S S S T A D T

Szene 44 - Dosenschießen



### **De Coors fliegt**

Damit unser Vogel fliegt, nutzen wir ein Stativ. Die Bewegungsschritte werden aufgezeichnet und danach animiert - das ist eine nützliche kleine Hilfe. Wir fotografieren den Vogel vor grün, so wird das Freistellen etwas einfacher. Das Stativ wird wegretuschiert.



## Rohfassung

Szene 27 - Himmel über dem chinesischen Schiff

(De Coors)



# Dreh der RIERE DER GROSSSTADT

www.tiere-der-grossstadt.de 7.14



Der Flug des Coors: Die freigestellten "Vögel" neu montiert.

# Dreh der RIERE DER GROSSSTADT

Szene 27 - Himmel über dem chinesischen Schiff (De Coors)



# Postproduction - TERE DER GRESSSTADT

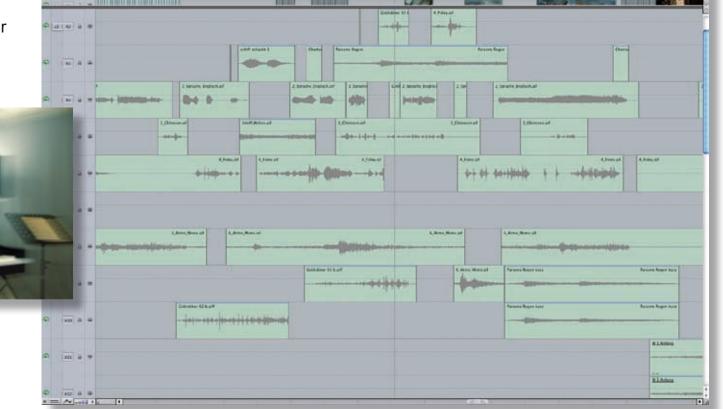
www.tiere-der-grossstadt.de 8.1



Schneiden und schichten: Die Jagd nach dem optimalsten Bild

### Sound und Musik

Oliver Heise komponiert die Musik für "Tiere der Großstadt" und macht das Sounddesign.



Die "Tiere" werden auf 35 mm ausbelichtet, bekommen eine Webseite, deutsch und englisch, die lokale Presse berichtet, sie werden auf Festivals gezeigt, erhalten von der Filmbewertungsstelle das Prädikat "wertvoll" und werden bei einem Vertrieb aufgenommen.

Die Geschichte der "Tiere" gibt es auch als Buch mit DVD in Kleinstauflage.



